

Scheint dir die etymologische Erklärung richtig? Schreib jeweils JA oder NEIN zu der Behauptung:



1. Um **Mumpitz** braucht man sich nicht zu kümmern, es ist *Blödsinn, Quatsch oder Firlefanz*. Früher nannte man die Vogelscheuchen, jene Schreckgestalten aus alten strohgefüllten Kleidern Mumpitz, ein Wort, das aus Mummelputz hervorgegangen war. Bei „Mummel“ hören wir unser Verb „vermummeln“ heraus, „Putz“ ist noch in Kopfputz oder Fassadenverputz enthalten, wo es „Verkleidung oder Verschönerung“ bedeutet.
2. Das Wort „**aufgedonnert**“ gehört zu einer bildhaften Sprache: Eine aufgedonnerte Frau bewirkt durch ihre schrille Aufmachung, dass Männer „*wie vom Donner gerührt*“ sind.
3. Wer **von der Pike auf** gelernt hat, der *hat klein angefangen*, dann die komplette Ausbildung durchlaufen und kennt sich jetzt in seinem Fach wirklich aus. Ein Soldat im Dreißigjährigen Krieg musste zunächst mal mit der Pike kämpfen, einem drei Meter langen Speer. Erst wenn er sich als „Pikener“ bewährt hatte, konnte er zum „Musketier“ aufsteigen und erhielt eine Feuerwaffe. Egal, welchen militärischen Rang er vielleicht noch erreichte, er hatte sich von der Pike auf hochgedient.
4. An Silvester wünscht man sich einen „Guten **Rutsch** ins Neue Jahr“. Das Bild, das dahinter steckt: Das alte Jahr lässt man im Wirtshaus oder zu Besuch bei Freunden mit Alkohol ausklingen, auf dem Heimweg auf der winterlichen Straße sollte dann ein allfälliges *Ausrutschen* trotzdem gut verlaufen.
5. Wenn man „**etwas ausbadet**“, dann muss man *für etwas geradestehen, was ein anderer zu verantworten hat*. Noch bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts hatten die Wohnungen nicht selbstverständlich Warmwasser aus dem Hahn zur Verfügung. Die Bereitung eines Bades (üblicherweise am Samstagabend) war mit ziemlichem Aufwand verbunden. So war es noch für unsere Großeltern nicht ungewöhnlich, dass mehrere Familienmitglieder nacheinander dasselbe Badwasser benutzten. Der Letzte musste im bereits kühlen und nicht mehr ganz so sauberen Wasser „*ausbaden*“ - und dann vielleicht gar noch die Wanne reinigen!
6. Wenn jemand „**auf Draht ist**“, dann ist er aufgeweckt und fit. Er *reagiert gut und kann schneller als andere Chancen wahrnehmen*. Im Frühkapitalismus wurden die Arbeiter ausgenutzt. Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Elektrizität aufkam, setzten die Aufseher in den Fabriken die neue Technik ein. Am Arbeitsplatz waren die Werk tätigen an eine Art Viehhüter angeschlossen. Von seiner erhöhten Position konnte der Meister die Arbeiter beaufsichtigen und sie bei nachlassender Leistung per Knopfdruck mit einem Stromstoß aufmuntern.
7. „**Baff**“ ist man, wenn man aus irgendeinem Grund total *überrascht, verwirrt oder erschrocken* ist. Da macht man halt ein dummes Gesicht, sieht ein wenig wie unser nächster Verwandter aus dem Tierreich aus, und zusammen mit dem beim Mundaufreißen entstehenden Laut entstand das Wort Baff.
8. Wenn jemand **eine Flasche** ist, dann ist er *unfähig, leistet nichts und ist ein Versager*. Die Redewendung hat ihren Ursprung in Italien. Dort wurden nämlich schlechten Schauspielern und Sängern, aber auch untreuen Ehefrauen bis ins 18. Jahrhundert hinein als Zeichen der Missachtung und Verspottung Flaschen um den Hals gehängt. Flasche heißt auf Italienisch Fiasco - dieses Wort ist in die deutsche Sprache als Synonym für Debakel und Totalversagen eingegangen. Und dann gib'ts noch die unsterblichen Worte des ehemaligen Trainers des FC Bayern, Giovanni Trapattoni vor laufender Kamera: „In diesem Spiel es waren zwei, drei oder vier Spieler, die waren schwach wie eine Flasche leer!“
9. **Kauderwelsch** ist eine verächtliche Bezeichnung für verworrene Sprechweise, für ein schreckliches Gemisch aus mehreren Sprachen oder eine unverständliche fremde Sprache. Welsch ist eine alte deutsche Bezeichnung für die romanischen Sprachen und ihre Sprecher, die sich in geografischen Bezeichnungen wie Welschschweiz, Walensee, Wallonien (frz. sprechender Teil Belgiens), Walachei (Rumänien) findet. Mit Churerwelsch war vor tausend Jahren die Sprache der Einwohner von Chur in Graubünden, also das Rätoromanisch gemeint. Später hatte das Wort dann die allgemeine Bedeutung „unverständliche Sprache“ angenommen, weil ja nur wenige Leute Rätoromanisch verstanden.
10. **Dezimieren** bedeutet stark *verringern, vermindern*. Das Wort leitet sich vom Brauch zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges her, nach einer gewonnenen Schlacht die Kriegsgefangenen antreten zu lassen, jeden zehnten Mann herauszuziehen und hinzurichten. Dieses Dezimieren hatten die Römer „erfunden“. Lat. decimare gehört zu decimus „zehnte“, decem zehn (vergl. Dezi...)